

**Orgeltheater – Musik für Kindergartenkinder**

## Abenteuer eines Traktorhängers

MÜNSINGEN. In der Martinskirche Münsingen wird am Mittwoch, 13. Juli, um 10.45 Uhr das Orgeltheater »Die verwegenen Abenteuer eines alten Traktoranhängers« aufgeführt. Dazu eingeladen sind Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern.

In der Erzählung »Die verwegenen Abenteuer eines alten Traktoranhängers« geht es um einen ausgedienten, 25 Jahre alten Traktoranhänger, der in einem Schuppen irgendwo auf einem Bauernhof sein Leben fristet. Bauer und Bäuerin streiten sich die ganze Zeit, bedenken ihn mit Schimpfwörtern, bezeichnen ihn als Hänger, sodass er beschließt abzuhausen, und sich auf die Reise begibt. Die Geschichte nimmt ihren Lauf.

Erzählt und in Szene gesetzt sowie an der Orgel musikalisch dargestellt wird diese Geschichte von der Kirchenmusikerin Barbara Straub und ihrem Mann Markus Ege. Dabei werden einige Requisiten wie ein Traktoranhänger, ein Baum, verschiedene Scherenschnitte sowie ein Spielzeugtraktor eingesetzt.

Die Aufführung, die für Kinder ab vier Jahren geeignet ist, dauert ungefähr 45 Minuten. Der Eintritt ist frei. (k)

### AUS DEN GEMEINDEN

#### MÜNSINGEN

##### Sporttag im Freibad

MÜNSINGEN. Das Gymnasium Münsingen richtet bei schönem Wetter heute, Dienstag, 12. Juli, seinen Sporttag im Münsinger Freibad aus. Deshalb ist die Nutzung des Schwimmerbeckens für die Öffentlichkeit in der Zeit von 8 bis 12 Uhr nur eingeschränkt möglich. Das teilt die Stadtverwaltung mit. (fm)

##### Flächennutzungsplan ändern

MÜNSINGEN. Um verschiedene Änderungen des Flächennutzungsplans geht es in einer Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft Münsingen/Gomadungen/Mehrstetten am Mittwoch, 13. Juli. Beginn ist um 17.30 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Münsinger Rathauses. (a)

#### GOMADINGEN

##### Pflege im Alter

GOMADINGEN. Alfa, eine unabhängige Beratungsstelle, bietet auch in Gomadingen kostenfrei Informationen zum Thema Alter und Pflege an. Der nächste Sprechtag ist am Donnerstag, 14. Juli, von 16 bis 18 Uhr, im Rathaus in Gomadingen. (eb)

### PERSÖNLICHES



Dieter Reichhold, links, und Gerhard Wax wurden geehrt. FOTO: PRIVAT

**Dieter Reichhold** und **Gerhard Wax**, zwei verdiente Sonderpädagogen, konnten jetzt an der Gustav-Heinemann-Schule in Münsingen ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Die Pädagogen nahmen jeweils in einer kleinen Feier im Rahmen von Gesamtlehrerkonferenzen die Glückwünsche der Schulleitung, des Staatlichen Schulamts und des Regierungspräsidiums sowie die Dankesurkunden des Ministerpräsidenten entgegen. Dieter Reichhold, der auch die Volkshochschule Bad Urach leitet, ist zudem als Buchautor und Freund der Schwäbischen Alb-Bahn bekannt. Gerhard Wax, Zwiefalten, gehört ebenfalls seit vielen Jahren zur Gustav-Heinemann-Schule, sein Spezialgebiet ist der Sonderpädagogische Dienst und die Beratung von Eltern und Lehrkräften an den umliegenden Regelschulen. (eb)

**Ausstellung – Heinz-Dieter Zimmermann zeigt im Münsinger Bürgerhaus Zehntscheuer Objekte ohne Farbe**

# Kunst ganz in Weiß

VON DOROTHEE SCHEURER

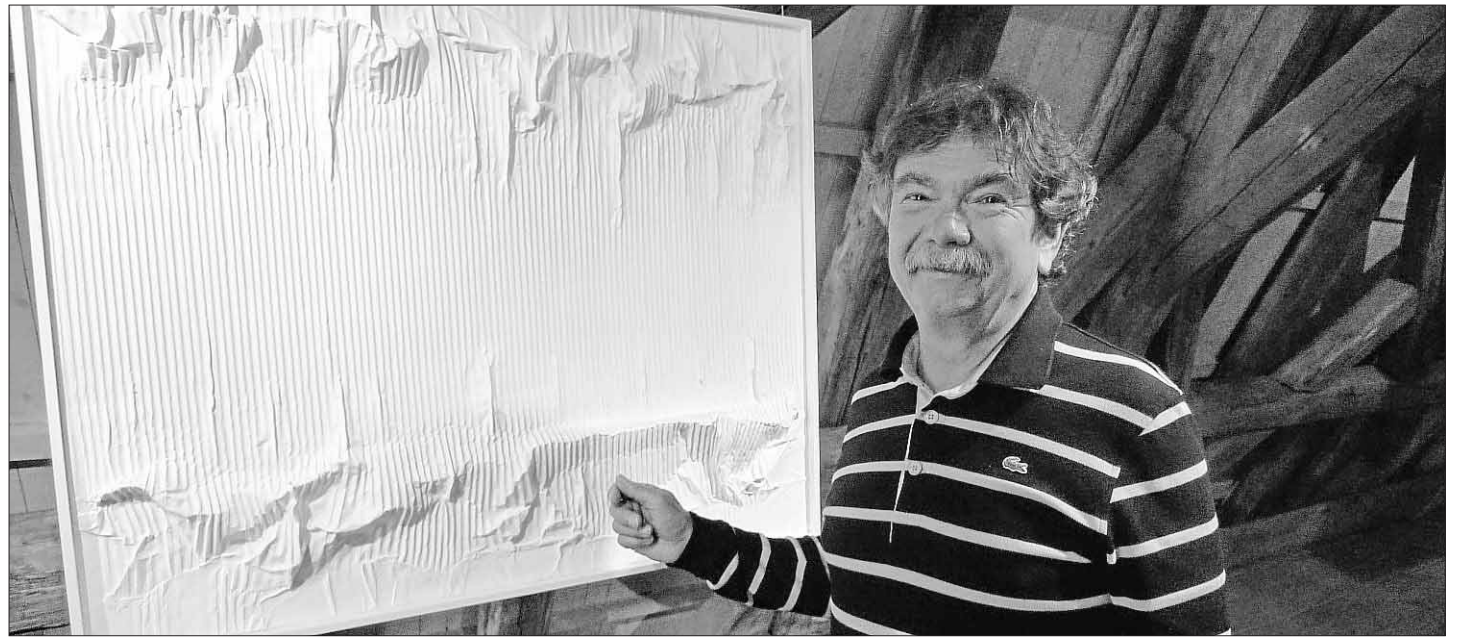
MÜNSINGEN. »Objekte weiß gefasst« heißt die Ausstellung von Heinz-Dieter Zimmermann, die im Kunstraum der Münsinger Zehntscheuer eröffnet wurde.

Auf allen drei Stockwerken finden sich weiße Objekte des Künstlers. Im ersten Stock hängen Kunstwerke, bei denen Gras das Trägermaterial ist. Hier hat Heinz-Dieter Zimmermann selbst hergestellte Trägerplatten aus einem Humus-Papiermehl-Kleistergemisch verwendet, auf denen er dann Grassamen eingepflanzt hat. Das sprießende Gras hat der Künstler mit Löchern, Furchen, Gräben, Gärten, Inseln durchzogen und sie dann mal strähnig, igelkurz, stoppelig, zerzaust hinterlassen. Danach wurde weiße Farbe aufgebracht.

#### Von der Farbe zum Weiß

Erstaunen erfasst den Künstler und Lehrer Edgar Braig beim Betrachten der Arbeiten von Hans-Dieter Zimmermann. Zimmermann war früher für seine farbdominierten Arbeiten bekannt. Farbe und Malgeste waren für ihn das stärkste Stilmittel. Das Gegenteil davon ist in der Ausstellung zu sehen. »Weiß ist die Summe und Abwesenheit jeglicher Farbe, ähnlich wie Schwarz«, erläuterte Braig. Weiß ist neutral. »Zimmermann hat ein Verweißungs-Projekt gestartet«, formulierte Braig.

Der Künstler selbst hat die Grasobjekte in den letzten zweieinhalb Jahren geschaffen. Schon seit 2005 beschäftigt er



Ausschließlich in Weiß arbeitete der Künstler Heinz-Dieter Zimmermann für seine Ausstellung in der Zehntscheuer. FOTO: SCHEURER

sich intensiv mit weißen Objekten – einem Thema, dem er sich bereits 15 Jahre zuvor angenähert, das er dann aber wieder verlassen hatte. Im zweiten Stock sind weiße Wellpappe-Objekte zu sehen. Zimmermann hat das flexible Verpackungsmaterial dazu verwendet, Strukturen und Flächen zu gestalten. Besucher Peter Degendorfer ist von diesem Raum so fasziniert, dass er regelrecht ins Schwärmen gerät. »Die Objekte sind wie dafür geschaffen. Sie wirken schlicht und haben eine fast klerikale Wirkung.«

Auf der dritten Ebene sind »Spuren-Objekte« zu finden. Beinahe kriminalisti-

sche Spurensicherung kann der Betrachter hier betreiben. Zimmermann hat einen Zellosebrei angerührt und ist mit dem Fahrrad und dem Auto darüber gefahren, bei einem anderen Objekt ist er mit Schuhen darüber gegangen. Die Spuren sind deutlich zu sehen. Die Objekte liegen auf dem Boden und wirken wie zufällige Abdrücke im Neuschnee.

Der sechszwanzigjährige Neu-Ulmer Künstler hat eine Ausbildung zum Drucker absolviert, danach zum Druckmeister. Später war er Lehrer für Drucktechnik und Druckgrafik an der Berufsschule. Im künstlerischen Bereich ist er

Autodidakt und seit 2005 selbstständig tätig. Inzwischen hatte er viele nationale und internationale Ausstellungen. (GEA)

#### OBJEKTE WEISS GEFASST

Die Ausstellung »Objekte weiß gefasst« des Neu-Ulmer Künstlers Heinz-Dieter Zimmermann in der Münsinger Zehntscheuer ist bis Sonntag, 24. Juli, zu sehen. Öffnungszeiten sind Samstag von 16 bis 18 Uhr, Sonntag von 11 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung. (sre) 0 73 81/38 86

**Landwirtschaft – Erste Felderrundfahrt nach der Flurneuordnung in Gomadingen. Getreide, Linsen und Tabak**

## Von Sortenwahl bis Pflanzenschutz

GOMADINGEN. Zur ersten Felderrundfahrt nach der Flurneuordnung hatten sich 40 Landwirte und Interessierte aus allen Ortsteilen der Gesamtgemeinde Gomadingen aufgemacht. Ortsobmann Karl Wagner begrüßte zu seinen Berufskollegen die Leiterin des Kreislandwirtschaftsamt Münsingen Elke Weidinger, Pfarrer Johannes Streib und Bürgermeister Klemens Betz sowie mehrere Gemeinderäte.

Statt Häcksel und Getreide beförderte der Traktor bei freundlichem Sommerwetter die Schaulustigen quer durch die Gemarkung Gomadingen und manch staunendes Raunen »hier war ich noch nie« war zu hören.

Die Gomadinger Landwirte nahmen die Präsentation ihrer Felder selbst in die Hand und so hörten die Teilnehmer an den zwölf Haltepunkten hochinteressante und fachlich fundierte Beiträge von

neun Landwirten. An den Feldern wurden Sortenwahl, Saatstärke, Düngung und Pflanzenschutzmaßnahmen vorgestellt, aber auch die Schwierigkeiten mit der trockenen Frühjahrswitterung beschrieben. Die Vielfalt der Kulturen und Anbaumethoden ist enorm: Der Mais als wichtige Futterpflanze wurde ebenso begutachtet wie die gelb-lila blühende im Rahmen des Meka-Programms geförderte Blühmischung oder Linsen in biologischer Anbauweise, selbst ein Tabakanbauversuch wird gezeigt.

#### Feldwege bedürfen der Pflege

Das gemeinsame Anliegen aller Landwirte ist der Erhalt der Kulturlandschaft. Allzu schnell würden sich sonst Waldränder und Hecken auf Schafweiden, Wiesen und Äcker ausbreiten. »Meine Wiesen sind oft weniger als zehn Meter

breit«, beschrieb ein Landwirt, der solche Flächen als extensive Weidestandorte nutzt.

Die reizvolle Landschaft, die sich aus der engen Verzahnung von Wald, Kulturland, Gehölz- oder Heckengruppen ergibt, fordert ihren Tribut von den Landwirten. Wenn sich bei der Fahrt über die Flur die Köpfe wegen der hängenden Äste und Zweige duckten, wurde die Forderung sozusagen ohne Worte an Bürgermeister und Gemeindeverwaltung weitergegeben: »Auch das öffentliche Feldwegenetz bedarf der Pflege.« An einem Standort wurde dann die erfolgreiche Pflege eines Feldgehölzes angeschaut und über die effektivste Verwertung des Häckselgutes diskutiert.

Letzte Station war das von Besuchern häufig frequentierte Schau Feld am Sternbergparkplatz. Vor vielen Jahren von der Landwirtschaftsverwaltung gegründet,

befindet sich der »Lehrgarten für alte und neue landwirtschaftliche Kulturpflanzen« jetzt in den Händen der Gemeinde. »In diesem Jahr haben wir hier investiert und neue, witterungsbeständige Tafeln zu den einzelnen Kulturen angeschafft«, betonte Bürgermeister Betz.

Die Rundfahrt wurde nach Einbruch der Dunkelheit im Feuerwehrhaus beendet, wo ein Vesper wartete. »Eine sehr gute und lehrreiche Tradition ist diese Fahrt« lobte Elke Weidinger im Schlusswort die Veranstaltung und machte die Landwirte auf das Versuchsfeld des Amtes in Bremelau aufmerksam, von wo sich die Ergebnisse gut auf den Gomadinger Standort übertragen ließen.

»Nächstes Jahr treffen wir uns in Dapfen«, kündigte am Ende Karl Wagner an, der die Organisation an den dortigen Ortsobmann Manfred Schmelcher weitergab. (v)

### VEREINE + VERBÄNDE

#### Albverein Willmandingen

##### Frauengebirgstour auf die Zugspitze

Unbeeindruckt von der schlechten Wetterprognose starteten neunzehn Willmandinger Albvereinsfrauen mit Wanderführer Eberhard Ranz in Richtung Ehrwald/Tirol, um den höchsten Berg Deutschlands, die Zugspitze, zu besteigen.

Von Ehrwald aus ging es zunächst mit der Seilbahn auf die 1 493 Meter hoch gelegene Ehrwalder Alm. Über Almwiesen wanderten sie Frauen an der Pestkapelle vorbei auf dem Max-Klotz-Steig zur Hochfelderalm und weiter bis zum Feldernjochl auf 2 041 Meter Höhe. Steil bergauf führte der Weg weiter zum Gatterl, der ehemaligen deutsch-österreichischen Grenzstation.

Das Tagesziel, die Knorr-Hütte, war nun bereits in Sichtweite, und auf dem Zugspitzplattsteig nach einer weiteren Stunde erreicht. Nach einer mehr oder weniger durchschlafenen Nacht im Matratzenlager ging es am nächsten Morgen steil bergauf über die geröllige Mondlandschaft zur Seilbahn-



Frauen des Willmandinger Albvereins haben gemeinsam mit Wanderführer Eberhard Ranz die Zugspitze bestiegen. FOTO: PR

station Sonn-Alpin auf 2 576 Meter. Von dort wanderte die Gruppe über einen steilen Geröllhang und am Schneefernerhaus vorbei.

Als letzte Etappe wurde dann der Zugspitzgrat in Angriff genommen. Dem Grat folgend erreichten die Willmandingerinnen gegen Mittag das Gipfelplateau der 2 962 Meter hohen Zugspitze. Bevor es mit der Seilbahn zurück nach Ehrwald ging, wurde der Frauen-Gipfelsturm auf zahlreichen Gipselfotos festgehalten.

Alle traten zufrieden die

Heimreise an und freuten sich, dass auch das Wetter bei dieser Wanderung, die als eine der Schönsten im Alpenraum gilt, mitgespielt hat. (v)

#### SPD-Ortsverein Zwiefalten-Hayingen

##### Käppeler bleibt Vorsitzender

Zur ersten Versammlung seit der Wahl seines Vorsitzenden Klaus Käppeler zum Abgeordneten im Stuttgarter Landtag trat sich unlängst der SPD-Orts-

verein Zwiefalten-Hayingen. Nach einem Rückblick auf ein Vereinsjahr, das wegen der Kandidatur von Käppeler sonst eher ereignisarm war, ging es um die Neuwahl des Vorstandes. Der neue Vorstand ist im Wesentlichen der alte: Vorsitzender bleibt der SPD-Abgeordnete, Stellvertreter sind Dieter Bandle und Reinhold Braun, Kassier Günther Kuch und Schriftführer Otto Reichhard.

Weiter wurden zwei Revisoren sowie Delegierte und Ersatzdelegierte zu Kreiskonferenzen gewählt.

In den anschließenden Sachdiskussionen ging es um neue Ansätze in der Energiepolitik. Natürlich spielte auch die neue Schulpolitik eine Rolle, gemeinsames Lernen müsse »von unten« auf freiwilliger Basis in den Kommunen organisiert werden.

Gestreift wurde natürlich auch das momentane Top-Thema »Stuttgart 21«. Position ist, dass bei einem Bürgerentscheid die Mehrheit als für die SPD bindend angesehen wird.

Mit einem Ausblick auf weitere SPD-Termine schloss die Sitzung. Vor allem wurden die Mitglieder nochmals zum öffentlichen Empfang der SPD-Landtagsfraktion am 25. Juli in

Münsingen ab 19 Uhr eingeladen. (fm)

#### Liberale Senioren, Kreisverbände Reutlingen und Tübingen

##### Einblicke ins »Alte Lager«

Die Liberalen Senioren der Kreisverbände Reutlingen und Tübingen waren unlängst im Alten Lager zu Gast. Begleitet wurde die Gruppe von Dr. Kurt Sütterlin, Landesvorsitzender der liberalen Senioreninitiative und dem Landtagsabgeordneten Andreas Glück. Die rund 25 Besucher lauschten den Ausführungen von Norbert Herrmann, Vorsitzender der »Traditionsgemeinschaft Altes Lager«.

Dabei waren teils heitere Geschichten aus den vergangenen 115 Jahren zu hören, so zum Beispiel vom Besuch des Kaisers Wilhelm II., der ein dringendes Geschäft zu erledigen hatte, bis hin zu der traurigen Geschichte der in Münsingen ausgebildeten Wlassowtruppen im Dritten Reich.

Bei einem Glas Biosphären-Apfelsekt berichtete Andreas Glück abschließend vom politischen Leben in Stuttgart. (eb)

#### Redaktion Alb

Tel. 073 81/93 66-10 Fax 073 81/93 66-60  
-22 Christine Dewald (dew) -21 Petra Schöbel (ps)  
-20 Julie-Sabine Geiger (jsg) -23 Ulrike Oelkuch (oel)  
E-Mail: alb@gea.de  
Region Neckar-Alb: Ingeborg Kunze (zz) 071 21/302-340